

# Statistische Daten

über die

## Gussstahlfabrik von Fried. Krupp

bei Essen,

nebst den sonstigen dazu gehörenden

Berg- und Hüttenwerken.

Die Gussstahlfabrik bei Essen besteht seit dem Jahre 1810. Sie wurde von dem zeitigen Inhaber Alfred Krupp seit dem Jahre 1826 betrieben und im Jahre 1848 für alleinige Rechnung übernommen.

Die Zahl der gegenwärtig auf der Gussstahlfabrik beschäftigten Arbeiter beträgt 10500. Ausserdem beschäftigt die Firma auf den ihr gehörenden Berg- und Hüttenwerken ca. 5000 Arbeiter.

Die Fabrikation umfasst folgende Gegenstände: **Achsen**, **Radreife**, **Räder**, **Herzstücke** für Eisenbahnen, **Schienen** und **Federn** für Eisenbahnen und Gruben, **Achsen** für Dampfschiffe, diverse **Maschinenteile**, **Kesselbleche**, **Walzen**, **Federstahl**, **Werkzeugstahl**, **Kanonen**, **Laffeten**, **Geschosse** u. s. w.

Vorhanden sind:

- 250 Schmelzöfen,
- 390 Glühöfen,
- 161 Wärmöfen,
- 115 Schweiss- und Puddelöfen,
- 33 Cupol- und Flammöfen,
- 160 diverse Oefen,
- 275 Coaksöfen,



264 Schmiedeessen,

298 Dampfkessel;

77 **Dampfhämmer**, nämlich:

|          |      |      |      |      |      |       |     |     |     |     |     |     |     |     |      |
|----------|------|------|------|------|------|-------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|
| Stück    | 2    | 1    | 2    | 5    | 2    | 7     | 2   | 4   | 7   | 8   | 14  | 3   | 1   | 7   | 3    |
| à Ctner. | 2,   | 3,   | 4,   | 6,   | 7,   | 8,    | 10, | 12, | 15, | 20, | 30, | 60, | 65, | 70, | 100, |
| Stück    | 4    | 1    | 1    | 1    | 1    | 1     | 1   |     |     |     |     |     |     |     |      |
| à Ctner. | 110, | 140, | 150, | 200, | 400, | 1000; |     |     |     |     |     |     |     |     |      |

18 **Walzentraus**;

294 **Dampfmaschinen**, nämlich:

|             |     |     |     |     |      |      |      |      |      |      |       |     |     |     |     |
|-------------|-----|-----|-----|-----|------|------|------|------|------|------|-------|-----|-----|-----|-----|
| Stück       | 3   | 57  | 46  | 18  | 19   | 6    | 1    | 4    | 38   | 4    | 21    | 16  | 3   | 23  | 7   |
| à Pferdekr. | 2,  | 4,  | 6,  | 8,  | 10,  | 12,  | 13,  | 14,  | 16,  | 18,  | 20,   | 23, | 25, | 30, | 35, |
| Stück       | 2   | 4   | 4   | 2   | 3    | 1    | 5    | 1    | 1    | 3    | 2     |     |     |     |     |
| à Pferdekr. | 40, | 45, | 60, | 80, | 100, | 120, | 150, | 200, | 500, | 800, | 1000, |     |     |     |     |

zusammen nahezu 11000 Pferdekräfte repräsentirend;

1063 **Werkzeugmaschinen**, nämlich:

365 Drehbänke,

82 Fraissbänke,

199 Bohrmaschinen,

107 Hobelmaschinen,

42 Loch- und Stossmaschinen,

32 Pressen,

63 Schleifmaschinen,

31 Schmirgelmaschinen,

142 diverse Maschinen.

Im Jahre 1875 erreichte der Bedarf an:

**Kohlen u. Coaks** 612000 Tonnen,

**Wasser**, welches aus verschiedenen Leitungen zugeführt wurde,  
4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen Cubikmeter;

die Wasserleitungen sind mit 288 Hydranten und 438 Schiebern  
versehen.

**Leuchtgas** aus eigener Anstalt zur Versorgung von 20432 Brennern,  
7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Millionen Cubikmeter.

Das Etablissement hat Schienen-Anschluss an die Cöln-  
Mindener, Bergisch-Märkische und Rheinische Eisenbahn.

Zur Vermittelung des Verkehrs im Etablissement dienen:

a. 38,9<sub>2</sub> Kilometer **normalspurige Eisenbahnen** mit 201  
Weichen und 35 Drehscheiben, welche mit 14 Tender-  
Locomotiven von 380 Millimeter Cylinder-Durchmesser  
und 537 Wagen betrieben werden;



b. 18 Kilometer **schmalspurige Eisenbahnen** von 785 Millimeter Spurweite mit 263 Weichen und 46 Drehscheiben. Der Betrieb geschieht mittelst 3 Locomotiven von 157 Millimeter Cylinder-Durchmesser, 4 Locomotiven von 170 Millimeter Cylinder-Durchmesser, 3 Locomotiven von 200 Millimeter Cylinder-Durchmesser und 210 Wagen.

Das **Fuhrwesen** umfasst ausserdem 214 Wagen und im Ganzen 80 Pferde.

Zur Erleichterung des Verkehrs der einzelnen Werkstätten unter einander besteht eine **Telegraphen-Leitung** mit 31 Stationen mit 45 Morse-Apparaten und 13 Stationen mit Inductoren für den Eisenbahnbetrieb. Das Telegraphennetz hat 60 Kilometer Leitungen.

Es besteht eine ständige **Feuerwehr** von 63 Mann mit 8 Spritzen. Die Mannschaften versehen — neben dem Wächter-Personal — zugleich den Ordnungsdienst und wohnen zum grösseren Theil in der Feuerwehr-Caserne.

Ferner sind für das Etablissement ein eigenes **Chemisches Laboratorium**, ein **Photographisches** und ein **Lithographisches Atelier**, eine **Buchdruckerei** und **Buchbinderei** eingerichtet; in der Druckerei sind 2 Schnell- und 4 Handpressen in Thätigkeit.

Die unter der Leitung der Firma bestehende **Consum-Anstalt** liefert dem freiwilligen Käufer (Angehörigen des Etablissements) gegen Baarzahlung Lebensbedürfnisse, Kleidungsstücke, Manufacturwaaren, Schuhwerk etc. zu Selbstkostenpreisen. Die Einnahme der Verkaufsstellen beträgt augenblicklich ca. 270000 Mark pro Monat.

Hierher gehören noch: 1 Hôtel, 3 Bierhallen, 1 Selterswasserfabrik, 1 Dampfmaschine, 1 Bäckerei mit 2 Dampfmaschinen und 1 Schlächtereier. Die Bäckerei producirt im Durchschnitt monatlich 195,000 Kilogramm Schwarz- und Weissbrod.

An **Beamten- und Arbeiter-Wohnungen** sind bezogen 3277. Augenblicklich leben in diesen Wohnungen 16200 Seelen. In den der Firma gehörenden Wohnungen auf den verschiedenen Berg- und Hüttenwerken leben ausserdem 3200 Seelen. Die bestehenden **Menagen** gewähren ferner Logis und Verpflegung für 2500 unverheirathete Arbeiter.

An **Lazareth-Anlagen** unter Leitung eigens hierzu angestellter Aerzte sind vorhanden: 1 Krankenhaus mit 100 Betten, 1 Epidemien-Lazareth mit 120 Betten.



Zu erwähnen ist ferner 1 Bade-Anstalt mit Wasser- und Dampfbädern und 1 Desinfector. Letzterer dient dazu, die Betten und Kleider der Kranken mittelst Dampf zu desinficiren.

Auch besteht eine **Kranken-, Sterbe- und Pensions-Casse** für Arbeiter und überhaupt alle Diejenigen, welche aus der Lohn-casse bezahlt werden. Die Firma gibt zu dieser Casse die Hälfte der Beiträge sämtlicher Mitglieder und bestreitet ausserdem die Pensions- und Unterstützungskosten für die im Dienste arbeits-unfähig gewordenen Mitglieder und deren Wittwen. Die Gesamt-Einnahme betrug im Jahre 1875 Mark 371,692, die Ausgabe Mark 319,226, der Capital-Bestand am 1. Januar dieses Jahres Mark 694,016.

Durch eine andere Casse erhalten deren Mitglieder für ihre Familien gegen einen Jahresbeitrag von 4 Mark freie ärztliche Behandlung. Ferner besteht ein Lebensversicherungs-Verein.

Endlich sind von der Firma eingerichtet und werden von derselben subventionirt: 4 Volksschulen mit 21 Klassen, während 4 von der Firma errichtete Industrieschulen für Mädchen und Frauen von derselben vollständig unterhalten werden. Ausserdem wendet die Firma mehreren Fortbildungsschulen ihr besonderes Interesse zu.

Ausser der Gussstahlfabrik bei Essen gehören der Firma Fried. Krupp bedeutende **Berg- und Hüttenwerke**, welche sie von den Schwankungen der Conjunctionen unabhängig machen und ihr den regelmässigen Bezug gleichartigen besten Rohmaterials sichern. Es umfasst:

1. die Krupp'sche Bergwerks-Verwaltung:

a. an **Kohlenzechen:**

1. Zeche „Graf Beust“,
2. „ „Ernestine“,
3. „ „Friedrich Ernestine“,
4. „ „Hannover“,

sowie  $\frac{1}{3}$  Betheiligung an den Concessionen „Humboldt & Diergardt“ auf der linken Rheinseite;

b. an **Eisenstein-Gruben:**

1. in den Bergrevieren Kirchen, Daaden, Siegburg, Hamm, Neuwied, zusammen 64 Gruben (Nr. 1—64),



2. in den Bergrevieren Wetzlar, Weilburg, Diez, Oberhessen, Rheinhessen und Dillenburg, zusammen 294 Gruben (Nr. 65—358),

3. in den Bergrevieren Hamm a. d. Sieg, Wied, Unkel, Coblenz, Runderoth, zusammen 56 Gruben (Nr. 359—414).

Im Ganzen 414 Gruben mit einem Grubenfelde von mehr als 200 Millionen Quadrat-Meter (20000 Hektaren).

Endlich besitzt die Firma Fried. Krupp bedeutende Concessionen vorzüglicher Eisenerzlager in Nord-Spanien.

Für den Transport der Erze aus diesen Gruben nach den Hohofenanlagen der Firma dienen 4 eigene Dampfer von je 1700 Tonnen Gesamtlast.

2. Die Krupp'sche Hütten-Verwaltung umfasst:

a. die **Sayner Hütte** nebst **Oberhammer** mit 2 Hohöfen, wovon der eine mit Holzkohlen-Betrieb. Beide Oefen produciren Spiegel- und Holzkohlen-Spiegeleisen. Mit der Sayner Hütte ist eine Eisengiesserei und eine Maschinenfabrik verbunden;

b. die **Mülhofer Hütte** am Rhein, mit der Rheinischen Eisenbahn, vom Bahnhof Engers aus, in Geleisverbindung, 4 Hohöfen (wovon 3 neuester schottischer Construction) mit pneumatischen Aufzügen. Dieselben produciren Spiegel-, Bessemer- und Qualitäts-Eisen;

c. die **Hermanns-Hütte** am Rhein bei Neuwied, ebenfalls durch Zweigbahn mit der Rheinischen Eisenbahn in Verbindung, mit 3 Hohöfen, welche Spiegel-, Bessemer- und Qualitäts-Eisen produciren;

d. die **Bendorfer Hütte**, mit 1 Hohofen älterer Construction;

e. die **Johannes-Hütte** bei Duisburg am Rhein hat 4 Hohöfen, welche Spiegel-, Bessemer- und Qualitäts-Eisen produciren. Schienen-Verbindung mit Rheinischer und Bergisch-Märkischer Bahn ist vorhanden. Die Hütte besitzt eine Cokerei mit 140 Oefen.

Die zur Vercokung gelangenden Kohlen werden auf besonderen Kohlen-Wäschen gewaschen.

---